

29. JUNI –  
TAG DER APOSTEL PETRUS  
UND PAULUS

---

**Spruch des Tages** Apostelgeschichte 4, 33

Mit großer Kraft bezeugten die Apostel  
die Auferstehung des Herrn Jesus,  
und große Gnade war bei ihnen allen.

**Psalm 22 B**

- <sup>23</sup> **I**CH WILL deinen Namen kundtun meinen Brüdern, \*  
ich will dich in der Gemeinde rühmen:
- <sup>24</sup> Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; /  
ehrt ihn, all ihr Nachkommen Jakobs, \*  
und scheut euch vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!
- <sup>25</sup> Denn er hat nicht verachtet noch verschmäht  
das Elend des Armen /  
und sein Antlitz vor ihm nicht verborgen; \*  
und da er zu ihm schrie, hörte er 's.
- <sup>26</sup> Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, \*  
ich will mein Gelübde erfüllen vor denen,  
die ihn fürchten.
- <sup>27</sup> Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; /  
und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; \*  
euer Herz soll ewiglich leben.
- <sup>28</sup> Es werden gedenken und sich zum HERRN bekehren  
aller Welt Enden \*  
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Völker.
- <sup>29</sup> Denn des HERRN ist das Reich, \*  
und er herrscht unter den Völkern. ¶

I·IV Lesung aus dem Alten Testament  
im Buch des Propheten Jeremia im 16. Kapitel

- <sup>16</sup> **S**IEHE, ich will viele Fischer aussenden, spricht der HERR,  
die sollen sie fischen;  
und danach will ich viele Jäger aussenden,  
die sollen sie fangen auf allen Bergen  
und auf allen Hügeln und in den Felsklüften.
- <sup>17</sup> Denn meine Augen sehen auf alle ihre Wege,  
dass sie sich nicht vor mir verstecken können,  
und ihre Missetat ist vor meinen Augen nicht verborgen.
- <sup>18</sup> Aber zuvor will ich ihre Missetat und Sünde  
zwifach vergelten,  
weil sie mein Land mit ihren toten Götzen  
unrein gemacht  
und mein Erbland mit ihren Gräueln angefüllt haben. ¶
- <sup>19</sup> HERR, du bist meine Stärke und Kraft  
und meine Zuflucht in der Not!  
Die Völker werden zu dir kommen von den Enden der Erde  
und sagen: Nur Lüge haben unsere Väter gehabt,  
nichtige Götter, die nicht helfen können.
- <sup>20</sup> Wie kann ein Mensch sich Götter machen?  
Das sind doch keine Götter! ¶
- <sup>21</sup> Darum siehe, diesmal will ich sie lehren  
und meine Kraft und Gewalt ihnen kundtun,  
dass sie erfahren sollen: Ich heiße der HERR. ¶

III·VI Epistel im Brief des Paulus  
an die Gemeinden in Galatien im 2. Kapitel

- P**AULUS SCHREIBT:
- <sup>2</sup> Ich zog hinauf nach Jerusalem  
aufgrund einer Offenbarung  
und legte ihnen, besonders denen,  
die das Ansehen hatten,  
das Evangelium dar, das ich predige unter den Heiden,  
auf dass ich nicht vergeblich liefе oder gelaufen wäre.
- <sup>3</sup> Aber selbst Titus, der bei mir war, ein Grieche,  
wurde nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen. ¶

→

- 4 Es hatten sich aber einige falsche Brüder  
eingedrängt und eingeschlichen,  
um auszukundschaften unsere Freiheit,  
die wir in Christus Jesus haben,  
und uns so zu knechten.
- 5 Denen wichen wir auch nicht eine Stunde  
und unterwarfen uns ihnen nicht,  
auf dass die Wahrheit des Evangeliums  
bei euch bestehen bliebe. ¶
- 6 Von denen aber, die das Ansehen hatten  
– was sie früher waren, daran liegt mir nichts;  
denn Gott achtet das Ansehen des Menschen nicht –,  
mir haben die, die das Ansehen hatten,  
nichts weiter auferlegt.
- 7 Im Gegenteil,  
da sie sahen, dass mir anvertraut war  
das Evangelium für die Unbeschnittenen  
so wie Petrus das Evangelium für die Beschnittenen
- 8 – denn der in Petrus wirksam gewesen ist  
zum Apostelamt für die Beschnittenen,  
der ist auch in mir wirksam gewesen unter den Heiden –,
- 9 und da sie die Gnade erkannten, die mir gegeben war,  
reichten Jakobus und Kephias und Johannes,  
die als Säulen angesehen werden,  
mir und Barnabas die rechte Hand  
und wurden mit uns eins,  
dass wir unter den Heiden,  
sie aber unter den Beschnittenen predigen sollten,
- 10 allein dass wir der Armen gedächten –  
was ich mich auch eifrig bemüht habe zu tun. ¶
- 11 ¶ Als aber Kephias nach Antiochia kam,  
widerstand ich ihm ins Angesicht,  
denn er hatte sich ins Unrecht gesetzt.
- 12 Denn bevor einige von Jakobus kamen,  
aß er mit den Heiden;  
als sie aber kamen,  
zog er sich zurück und sonderte sich ab,  
weil er die aus der Beschneidung fürchtete. →

- 13 Und mit ihm heuchelten auch die andern Juden,  
sodass selbst Barnabas verführt wurde,  
mit ihnen zu heucheln.
- 14 Als ich aber sah, dass sie nicht richtig handelten  
nach der Wahrheit des Evangeliums,  
sprach ich zu Kephass öffentlich vor allen:  
Wenn du, der du ein Jude bist,  
heidnisch lebst und nicht jüdisch,  
warum zwingst du dann die Heiden, jüdisch zu leben?
- 15 Wir sind von Geburt Juden  
und nicht Sünder aus den Heiden.
- 16 Doch weil wir wissen, dass der Mensch  
durch Werke des Gesetzes nicht gerecht wird,  
sondern durch den Glauben an Jesus Christus,  
sind auch wir zum Glauben an Christus Jesus gekommen,  
damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus  
und nicht durch Werke des Gesetzes;  
denn durch des Gesetzes Werke wird kein Mensch gerecht. ¶
- 17 Sollten wir aber,  
die wir durch Christus gerecht zu werden suchen,  
sogar selbst als Sünder befunden werden –  
ist dann Christus ein Diener der Sünde?  
Das sei ferne!
- 18 Denn wenn ich das, was ich niedergerissen habe,  
wieder aufbaue,  
dann mache ich mich selbst zu einem Übertreter. ¶
- 19 Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben,  
damit ich Gott lebe.  
Ich bin mit Christus gekreuzigt.
- 20 Ich lebe,  
doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. ¶  
Denn was ich jetzt lebe im Fleisch,  
das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes,  
der mich geliebt hat  
und sich selbst für mich dahingegeben.
- 21 Ich werfe nicht weg die Gnade Gottes;  
denn wenn durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt,  
so ist Christus vergeblich gestorben. ¶

## Lieder des Tages

Herr, mach uns stark im Mut, der dich bekennt EG 154

Die Kirche steht gegründet EG 264

## Halleluja Psalm 33,1

Halleluja.

Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten;\*

die Frommen sollen ihn recht preisen.

Halleluja.

## II·V Evangelium bei Matthäus im 16. Kapitel

- <sup>13</sup> JESUS kam in die Gegend von Cäsarea Philippi  
und fragte seine Jünger und sprach:  
Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?
- <sup>14</sup> Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer,  
andere, du seist Elia,  
wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten.
- <sup>15</sup> Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
- <sup>16</sup> Da antwortete Simon Petrus und sprach:  
Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn! ¶
- <sup>17</sup> Und Jesus antwortete und sprach zu ihm:  
Selig bist du, Simon, Jonas Sohn;  
denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart,  
sondern mein Vater im Himmel.
- <sup>18</sup> Und ich sage dir auch: Du bist Petrus,  
und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen,  
und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.
- <sup>19</sup> Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben:  
Was du auf Erden binden wirst,  
soll auch im Himmel gebunden sein,  
und was du auf Erden lösen wirst,  
soll auch im Himmel gelöst sein. ¶

Weitere Texte

Galater 1, 11-24

Epheser 2, 19-22